



ELEANOR ROOSEVELT (1884-1962)

Als Vorsitzende und einflussreichstes Mitglied der UN-Menschenrechtskommission war Eleanor Roosevelt 1948 die treibende Kraft hinter der Charta der Grundrechte, die für immer ihr Vermächtnis sein wird: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.



Eleanor wurde in New York City geboren und heiratete 1905 den aufstrebenden Politiker Franklin Delano Roosevelt und ging voll im Staatsdienst auf. Als die beiden 1933 als Präsident und First Lady im Weißen Haus einzogen, war sie bereits in Sachen Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit sehr engagiert. Sie führte ihre Arbeit im Namen aller Menschen fort, setzte sich für gleiche Rechte für Afroamerikaner, Arbeiter und Frauen in der Weltwirtschaftskrise ein und widmete sich den Ursachen dieser Missstände mit Aufmerksamkeit und Inspiration. Mutig und entschieden unterstützte sie die schwarze Sängerin Marian Anderson, als dieser 1939 wegen ihrer Rasse ein Auftritt in der Washington Constitution Hall verweigert wurde. Roosevelt kümmerte sich darum, dass Anderson stattdessen auf den Stufen des Lincoln-Denkmal aufzutreten konnte, und schuf damit ein dauerhaftes und inspirierendes Bild von persönlichem Mut und Menschenrechten.

1946 wurde Eleanor Roosevelt von Präsident Harry Truman, der Franklin Roosevelt nach dessen Tod 1945 ins Weiße Haus folgte, zur Delegierten der Vereinten Nationen ernannt. Als Vorsitzende der Menschenrechtskommission war sie maßgeblich daran beteiligt, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte zu formulieren, die sie der Generalversammlung der Vereinten Nationen mit folgenden Worten präsentierte:

„Wir stehen heute an der Schwelle eines großen Ereignisses im Leben der Vereinten Nationen und im Leben der Menschheit. Diese Allgemeine Erklärung der Menschenrechte kann die internationale Magna Charta aller Menschen werden.“

Eleanor Roosevelt wurde wegen ihrer lebenslangen humanitären Leistungen von Präsident Truman als „First Lady der Welt“ bezeichnet. Sie arbeitete bis an ihr Lebensende für die Akzeptanz und Umsetzung der Rechte, die in der Erklärung aufgeführt wurden. Das Vermächtnis ihrer Worte und ihrer Arbeit erscheint in den Verfassungen Dutzender Nationen und entwickelt sich zu einem internationalen Gesetzeswerk, das jetzt die Rechte der Männer und Frauen auf der ganzen Welt schützt.

„Tut das, was Ihr Eurem Herzen nach für richtig findet – Ihr werdet sowieso dafür kritisiert werden. Ihr werdet verdammt, wenn Ihr es tut, und werdet verdammt, wenn Ihr es nicht tut.“

Eleanor Roosevelt